



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2023

der

Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit Revisionsverband eGen

6900 Bregenz, Rheinstraße 11

GEM. § 125 (1) BÖRSEGESETZ
PER 30.06.2023

1.	Verkürzter Halbjahresabschluss.....	2
1.1.	Verkürzte Bilanz per 30.06.2023	2
1.2.	Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2023.....	4
1.3.	Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV.....	5
2.	Halbjahreslagebericht	9
3.	Erklärung der gesetzlichen Vertreter	11

Gender-Hinweis:

Dieser Halbjahresfinanzbericht meint bei allen personenbezogenen Bezeichnungen stets Personen aller Geschlechter, auch wenn der einfacheren Lesbarkeit halber regelmäßig nur die männliche Form verwendet wird. Bei Anwendung sind die Bezeichnungen entsprechend abzuwandeln.

1. Verkürzter Halbjahresabschluss

1.1. Verkürzte Bilanz per 30.06.2023

AKTIVA		Bericht Stichtag	Vergleich Stichtag
Werte in TEUR		30.06.23	31.12.22
1.	KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI ZENTRALNOTENBANKEN	305.678	175.441
2.	SCHULDTITEL ÖFFENTLICHER STELLEN	432.560	434.479
3.	FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE	3.566.883	3.136.076
4.	FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.853.035	1.846.362
5.	SCHULDVERSCHREIBUNGEN UND ANDERE FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	1.338.726	1.210.168
6.	AKTIEN UND ANDERE NICHT FESTVERZINSLICHE WERTPAPIERE	11.926	23.305
7.	BETEILIGUNGEN	178.030	180.526
8.	ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	35.911	35.911
9.	IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS	62	119
10.	SACHLANLAGEVERMÖGEN	23.431	23.811
12.	SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	70.145	48.451
14.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	12.543	11.253
15.	AKTIVE LATENTE STEUERN	20.644	20.644
SUMME AKTIVA		7.849.575	7.146.546
POSTEN UNTER DER BILANZ			
	AUSLANDSAKTIVA	1.713.086	1.313.985

PASSIVA		Bericht Stichtag	Vergleich Stichtag
Werte in TEUR		30.06.23	31.12.22
1.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN	3.069.325	3.062.250
2.	VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	861.634	718.317
3.	VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN	3.430.817	2.884.223
4.	SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	41.736	40.872
5.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.811	9.870
6.	RÜCKSTELLUNGEN	28.933	26.380
8b.	INSTRUMENTE OHNE STIMMRECHT GEM. 26A BWG	62.336	62.336
9.	GEZEICHNETES KAPITAL	23.540	23.541
10.	KAPITALRÜCKLAGEN	37.462	37.462
11.	GEWINNRÜCKLAGEN	218.138	218.068
12.	HAFTRÜCKLAGEN GEM. § 57 Abs. 5 BWG	35.006	35.006
13.	BILANZGEWINN	29.836	28.219
SUMME PASSIVA		7.849.575	7.146.546
POSTEN UNTER DER BILANZ			
1.	EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	208.444	202.931
2.	KREDITRISIKEN	501.791	475.284
4.	ANRECHENBARE EIGENMITTEL GEM. TEIL 2 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	390.014	389.268
5.	EIGENMITTELANFORDERUNGEN GEM. ART. 92 VERORD. (EU) Nr. 575/2013	2.355.597	2.308.511
	HARTE KERNKAPITALQUOTE IN %	15,40	15,71
	KERNKAPITALQUOTE IN %	15,40	15,71
	GESAMTKAPITALQUOTE IN %	16,56	16,86
6.	AUSLANDSPASSIVA	2.124.071	1.566.036

1.2. Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2023

VERKÜRZTE GEWINN-/UND VERLUSTRECHNUNG		Ertrag/ Aufwand	Ertrag/ Aufwand
Werte in TEUR		01.01.- 30.06.2023	01.01.- 30.06.2022
1.	Zinsen und ähnliche Erträge	100.958	9.603
2.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-81.656	8.912
I.	NETTOZINSERTRAG (1.-2.)	19.302	18.515
3.	Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.058	1.501
4.	Provisionserträge	7.061	7.668
5.	Provisionsaufwendungen	-1.443	-1.705
6.	Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	199	181
7.	Sonstige betriebliche Erträge	9.721	9.177
II.	BETRIEBSERTRÄGE	39.898	35.337
8.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-25.779	-23.322
9.	Wertberichtigungen auf Anlagegüter	-912	-962
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.095	-6.189
III.	BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-29.786	-30.474
IV.	BETRIEBSERGEBNIS	10.111	4.862
11./12.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken	-765	3.578
13./14.	Ertrags-/Aufwandssaldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	190	-6.058
V.	HALBJAHRESERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	9.537	2.382
18.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.968	-19
19.	Sonstige Steuern, soweit nicht in Pos. 18. auszuweisen	-852	-836
VI.	HALBJAHRESÜBERSCHUSS (+) /-FEHLBETRAG (-)	4.717	1.527
20.	Rücklagenbewegung	-70	15
VII.	HALBJAHRESGEWINN (+) /VERLUST (-)	4.647	1.542
21.	Gewinnvortrag	25.189	29.328
VIII.	HALBJAHRESBILANZGEWINN (+) /VERLUST (-)	29.836	30.871

1.3. Anhang gem. § 1 Abs. 3 FMA TransV

Allgemeines und Informationen zur Vergleichbarkeit

Bei der Aufstellung des verkürzten Halbjahresabschlusses wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet wie beim Jahresabschluss zum 31.12.2022. Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurde wiederum der „Dealsaldo“ für Sicherungsbeziehungen gebildet (AFRAC Stellungnahme 15, RZ 76), d.h. der Zinsertrag/Zinsaufwand des abgesicherten Grundgeschäfts sowie des Sicherungsgeschäftes werden saldiert dargestellt (Saldierung in Höhe von 20,473 Mio. Euro, VJ 14,419 Mio. Euro).

Aktive latente Steuern stammen größtenteils aus der Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG. Passive latente Steuern ergaben sich aufgrund der Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG, welche mit den aktiven latenten Steuern saldiert wurden.

Die abzugrenzenden Zinsen inklusive Negativzinsen werden in den jeweiligen Bilanzposten der Hauptforderung/-verbindlichkeit ausgewiesen. Für Forderungen an Kunden und für Wertpapiere, die nicht wie Anlagevermögen bewertet sind, wird vom Bewertungswahlrecht des § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht. Zur Absicherung von Zinsrisiken werden Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges eingesetzt. Aufgetretene Ineffizienzen unter Berücksichtigung des Credit Value Adjustment (CVA) wurden imparitätisch in der Gewinn- und Verlustrechnung realisiert und als Drohverlustrückstellung eingestellt. Im Bereich der Mikro-Hedges wird seit 2019 die CTM-Methode angewendet, die daraus resultierende Bewertungsmethodik wird fortgeführt. Im Jahr 2022 wurde als zusätzliche Hedgingmethode der Makro-Hedge eingeführt. Im Gegensatz zum Mikro- ist der Makro-Hedge eine dynamische Absicherung. Es erfolgt keine Zuordnung der Absicherungen auf Einzelgeschäftsbasis, es erfolgt eine Absicherung von Geschäften des gesamten Bankbuchs oder eines Teilbestandes des Bankbuchs mittels Interest-Rate-Swaps.

Bei den anrechenbaren Eigenmitteln werden weder Zwischenergebnisse, Gewinnvorträge noch eine allenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Zuweisung der § 57 BWG Dotierung berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2022 wurde ein neues institutsbezogenes Sicherungssystem bestehend aus der RBI, der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg, den weiteren Raiffeisenlandesbanken und den Raiffeisenbanken gegründet und das seit 2013 bestehende Bundes-IPS aufgelöst. Die hierfür in Basel III vorgesehenen Begünstigungen wurden bei den anrechenbaren Eigenmitteln und bei den Eigenmittelanforderungen angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Erläuterung zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt zum Halbjahr 2023 7.849,6 Mio. Euro und liegt um 703,0 Mio. Euro oder 9,8 Prozent über dem letzten Bilanzstichtag 31.12.2022.

Der Bilanzposten **Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbank** ist v.a. wegen kurzfristigen Guthaben bei der Notenbank um 130,2 Mio. Euro auf 305,7 Mio. Euro gestiegen.

Die **Forderungen an Kreditinstitute** steigen um 430,8 Mio. Euro auf 3.566,9 Mio. Euro. Die Forderungen ohne Zinsabgrenzungen bestehen zu 54,8 Prozent oder 1.953,2 Mio. Euro gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg (31.12.2022: 2.038,8 Mio. Euro oder 65,0 Prozent). Gegenüber dem Spitzeninstitut, der Raiffeisen Bank International AG, bestehen Forderungen in Höhe von 424,4 Mio. Euro (31.12.2022: 520,6 Mio. Euro). Der Fremdwährungsanteil (vor allem in Schweizer Franken) beträgt 26,0 Prozent oder 924,3 Mio. Euro (31.12.2022: 538,9 Mio. Euro oder 17,2 Prozent).

Die **Forderungen an Kunden** betragen per 30.06.2023 1.853,0 Mio. Euro, was ein Wachstum von 6,7 Mio. Euro oder 0,4 Prozent gegenüber dem 31.12.2022 bedeutet. Der Fremdwährungsanteil dieser Bilanzposition beträgt 3,5 Prozent oder 65,7 Mio. Euro (31.12.2022: 4,2 Prozent oder 77,7 Mio. Euro).

Der Bestand an **Wertpapieren** in Bilanzposten der Aktiva 2., 5., 6. steigt um 115,3 Mio. Euro auf 1.783,2 Mio. Euro. Der Bestand besteht zu 99,3 Prozent oder 1.771,3 Mio. Euro aus

Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (31.12.2022: 98,6 Prozent oder 1.644,6 Mio. Euro). Von dieser Position betreffen 429,8 Mio. Euro Anleihen von öffentlichen Stellen. Der Wertpapierbestand beinhaltet tenderfähige Wertpapiere in Höhe von 1.704,0 Mio. Euro (31.12.2022: 1.595,5 Mio. Euro).

Die **Beteiligungen**, Bilanzposten der Aktiva 7. und 8., betragen 213,9 Mio. Euro. Die größte Beteiligung ist jene an der Raiffeisen Bank International AG mit einem Buchwert von 148,5 Mio. Euro.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten diverse Verrechnungskonten, Forderungs-, Zins- und Prämienabgrenzungskonten sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhen sich um 7,1 Mio. Euro oder 0,2 Prozent auf 3.069,3 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bestehen per 30.06.2023 ohne Zinsabgrenzung zu 20,6 Prozent oder 631,0 Mio. gegenüber der Notenbank vor allem aus langfristigen Notenbanktransaktionen (31.12.2022: 41,2 Prozent oder 1.261,8 Mio.), zu 41,2 Prozent oder 1.268,7 Mio. Euro (31.12.2022: 38,7 Prozent oder 1.186,2 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bankengruppe Vorarlberg, zu 17,8 Mio. Euro (31.12.2022: 12,9 Mio. Euro) gegenüber der Raiffeisen Bank International AG, und zu 8,3 Mio. Euro (31.12.2022: 10,6 Mio. Euro) gegenüber dem restlichen Raiffeisensektor Österreich. Der Anteil an Verbindlichkeiten in fremder Währung beträgt 5,1 Prozent oder 155,9 Mio. Euro (31.12.2022: 3,3 Prozent oder 101,1 Mio. Euro).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kunden** betragen 861,6 Mio. Euro, was gegenüber dem 31.12.2022 ein Plus von 143,3 Mio. Euro oder 20,0 Prozent bedeutet. In dieser Position sind Spareinlagen in Höhe von 53,5 Mio. Euro (31.12.2022: 60,2 Mio. Euro), gebundene Einlagen in Höhe von 431,5 Mio. Euro (31.12.2022: 253,2 Mio. Euro) und Sichteinlagen in Höhe von 376,5,3 Mio. Euro (31.12.2022: 404,9 Mio. Euro) enthalten.

Die **verbrieften Verbindlichkeiten** steigen um 546,6 Mio. Euro auf 3.430,8 Mio. Euro. Die emittierten eigenen Emissionen sind in dieser Position enthalten. Der Anteil an fundierten Emissionen beträgt 81,1 Prozent oder 2.785,5 Mio. Euro (31.12.2022: 2.255,5 Mio. Euro oder 78,2 Prozent).

In dem Bilanzposten **sonstige Verbindlichkeiten** sind v.a. Verrechnungskonten des Zahlungsverkehrs, passivierte Zins- und Prämienabgrenzungen und Steuerverbindlichkeiten enthalten.

Die **Rückstellungen** liegen im Vergleich zum 31.12.2022 auf ähnlichem Niveau bei 28,9 Mio. Euro.

Das **bilanzielle Eigenkapital** inklusive des Bilanzgewinnes in Höhe von 29,8 Mio. Euro beträgt per 30.06.2023 406,3 Mio. Euro.

Die **anrechenbaren regulatorischen Eigenmittel** der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg betragen, gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) (CRR) Nr. 575/2013, per 30.06.2023 390,0 Mio. Euro (31.12.2022: 389,3 Mio. Euro) Der Gesamtrisikobetrag, der den anrechenbaren Eigenmitteln gegenübergestellt wird, beträgt 2.355,6 Mio. Euro (31.12.2022: 2.308,5 Mio. Euro). Daraus resultiert eine **Gesamtkapitalquote** per 30.06.2023 von 16,6 Prozent (31.12.2022: 16,9 Prozent) sowie eine **Kernkapitalquote** (T1) von 15,4 Prozent (31.12.2022: 15,7 Prozent). Im Halbjahresabschluss 2023 erfolgt keine Dotierung des Eigenkapitals und es werden auch keine Gewinnanteile aus dem Jahresabschluss 2022 den Eigenmitteln zugerechnet.

Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der erwirtschaftete **Nettozinsertrag** beträgt im 1. Halbjahr 2023 19,3 Mio. Euro und liegt um 0,8 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis. Im RLB eigenen Retail- und Firmenkundengeschäft konnte das Vorjahresergebnis deutlich übertroffen werden, hingegen liegt das im Interbankengeschäft erwirtschaftete Zinsergebnis auf Vorjahresniveau.

Die im 1. Halbjahr 2023 verbuchten **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** betragen 5,1 Mio. Euro. Unsere größte Beteiligung, jene an der Raiffeisenbank International AG, brachte uns im ersten Halbjahr 2023 keine Ausschüttung. In der Hauptversammlung der RBI am 30.03.2023 wurde

beschlossen den ausgewiesenen Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen und vorerst keine Dividende auszuschütten.

Das **Provisionsergebnis** liegt im 1. Halbjahr 2023 mit 5,6 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Veränderung ist vor allem auf geringere Wertpapierprovisionen zurückzuführen.

Die **Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften** liegen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** liegen mit 9,7 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres. Zurückzuführen ist dieser Anstieg v.a. auf höhere Erträge im Dienstleistungsbereich.

Insgesamt belaufen sich die **Betriebserträge auf** 39,9 Mio. Euro, was einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 4,6 Mio. Euro oder 12,9 Prozent bedeutet.

Die **allgemeinen Verwaltungsaufwendungen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Mio. Euro oder 10,5 Prozent auf 25,8 Mio. Euro gestiegen. Darin enthalten sind die **Personalaufwendungen** mit 18,2 Mio. Euro mit einem Zuwachs von 6,1 Prozent und die **Sachaufwendungen** mit 7,6 Mio. Euro mit einem Anstieg von 22,8 Prozent.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Vergleich zum 1. Halbjahr 2022 um 3,1 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro gesunken. Ein wesentlicher Rückgang ist aus der im Vorjahr enthaltenen höheren Bewertung der Derivate und der daraus resultierenden Drohverlustrückstellung zu verzeichnen. Ein weiterer Rückgang in Höhe von 1,5 Mio. Euro ist auf den in dieser GuV-Position ebenfalls enthaltenen Beitrag an den europäischen Bankenabwicklungsfonds (absolut Mio. 2,2 Euro) zurückzuführen.

Im Jahresvergleich sind die **Betriebsaufwendungen** in Summe um 0,7 Mio. Euro auf 29,8 Mio. Euro gesunken.

Das **Betriebsergebnis** vom 1. Halbjahr 2023 beträgt 10,1 Mio. Euro und liegt um 5,2 Mio. Euro über dem Vorjahresergebnis.

Der saldierte Betrag aus **Auflösungen/Zuweisungen zu Wertberichtigungen** auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualforderungen und Kreditrisiken belaufen sich per 30.06.2023 auf 0,8 Mio. Euro. Bei der Kreditrisikovorsorge wurden die tatsächlich erkennbaren Risiken der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg bewertet und eingestellt.

Der Saldo aus **Auflösungen/Zuweisungen** von Wertberichtigungen auf **Wertpapiere** und **Beteiligungen** beläuft sich im 1. Halbjahr 2023 in Summe auf 0,2 Mio. Euro. Ertrag. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden gemäß § 204 Abs. 2 UGB bewertet, wobei auch bei nur vorübergehender Wertminderung auf den niedrigeren Wert zum Abschlussstichtag abgeschrieben wird. Wertpapiere, die mit Zinsderivaten abgesichert werden, werden zum gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht anhaltende Verluste, verringertes Eigenkapital und/oder ein verminderter Ertragswert eine Abwertung erforderlich machten

Das **Halbjahresergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** liegt bei 9,5 Mio. Euro.

Der **Halbjahresüberschuss** nach Steuern beträgt im Jahr 2023 4,7 Mio. Euro.

Bregenz, am 17. Juli 2023

Der Vorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender
Risikovorstand



Manfred Miglar
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

2. Halbjahreslagebericht

Zufrieden kann die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg mit ihrem Ergebnis zum 30. Juni 2023 sein: Die Bilanzsumme beträgt 7,8 Mrd. Euro und steigt damit im ersten Halbjahr um 9,8 Prozent. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 9,5 Mio. Euro. Die Genossenschaftsbank beweist damit weiterhin ihre gesunde Entwicklung.

Das Umfeld bleibt herausfordernd – vor allem für die Kunden der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg. Als regionale Genossenschaftsbank, die den Menschen und Unternehmen hier zur Seite steht, spürt sie dies. Ein Beispiel ist die schwächelnde Nachfrage nach Krediten von Privatkunden. So bleibt die Summe der vergebenen Kreditgelder mit 1,9 Mrd. Euro weitgehend stabil. Weil jedoch immer mehr Menschen Raiffeisen zu ihrer Bank machen und bestehende Kunden immer mehr Lösungen der Bank in Anspruch nehmen, kann die Raiffeisen Landesbank Vorarlberg für das erste Halbjahr dennoch ein erfolgreiches Ergebnis vorweisen. Für das Gesamtjahr erwartet die Genossenschaftsbank eine solide Weiterentwicklung.

Viele Vorarlberger nutzen die steigenden Zinsen und legen Geld auf die Seite: Raiffeisen ist Vorarlbergs Marktführer bei Spareinlagen. Die Nachfrage nach den digitalen Sparbüchern der Banken mit dem Giebelkreuz steigt immer mehr. Zugleich bleibt das Interesse an Wertpapieren hoch. Immer mehr Vorarlberger erkennen die Attraktivität dieser Anlagemöglichkeit. Insgesamt vertrauen die Menschen der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg aktuell 861,6 Mio. Euro an, was einem Plus von 20 Prozent im ersten Halbjahr entspricht.

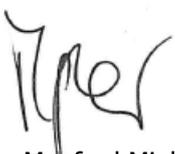
Auf erfreulichem Niveau liegt die Kernkapitalquote der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg – sie beträgt 15,4 Prozent: Die hohe Liquiditätsausstattung der Genossenschaftsbank befindet sich weit über den gesetzlichen Vorgaben. Möglich machen dies vor allem eine solide Haushaltsführung der Bank, die hohen Spareinlagen der Vorarlberger und die 300-Millionen-Euro-Anleihe, welche die Bank Anfang des Jahres erfolgreich am Kapitalmarkt platziert hat. Dies schafft Sicherheit für die Kunden der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg und aller heimischen Raiffeisenbanken.

Bregenz, am 17. Juli 2023

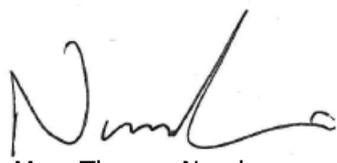
Der Vorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender
Risikovorstand



Manfred Miglar
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand

3. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss der Raiffeisen Landesbank Vorarlberg ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Bregenz, am 17. Juli 2023

Der Vorstand



Mag. Michael Alge
Vorstandsvorsitzender
Risikovorstand



Manfred Miglar
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Marktvorstand



Mag. Thomas Nussbaumer
Vorstandsvorsitzender-Stv.
Finanzvorstand